

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvorwerk
geprüft vom Statistische
Zentralamt in Berlin
und registriert am 20.11.5
unter
Nr. 92-760/4

1. Fragebogen

Lu 23

(bleibt frei)

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

Ort der Mundart:

Krossen

Kreis:

Luckau

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Forge
Vorname Anna
Wann geboren 31. Juli 1882
Beruf Aussiedler
Anschrift Krossen Nr 7
Aufgezeichnet Monat Dezember 1950 (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Ignatius
Vorname Paul
Geburtsort Fretzin
Wann geboren 5. 1. 1919
Beruf Schulamtsanwärter
Seit wann im Ort 1. 9. 49

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 180
im Jahre 1949 312
Hat der Ort eine eigene Schule? ja
Eine eigene Kirche? ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
.....
die Einwohner zur Kirche? /

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten Kleinmühle, Vordermühle
Siedlungen Weinberg
Industrieanlagen /
Sonstiges /

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) die <u>Pipmiere</u> b) die <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	der <u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	der <u>einzelne Bienenkorb</u> X
4. das Bienenhaus	die <u>Bienenhitte</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	keine bekannt
6. der Regenwurm	der <u>Regenwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	keine bekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) der <u>Laubfrosch</u> b) die <u>Sadde</u>
9. Jugendform des Frosches	die <u>Kaulquappe</u>
10. die Kröte	die <u>Kraete</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	die <u>Schlange</u> (gemeint ist die <u>Ringelnatter</u>)
12. die Bachstelze (Motacilla)	die <u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	der <u>Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch</u> du jeder bring mir n! kleinen Bruder

X Wintere polige Felle f. m. Bienenkorb! zc.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	die Schlüsselblume
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	der Schnittlauch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	die Kätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	der Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	der schwarze Flieder
20. Tee von der Holunderblüte	Tee von schwarzen Flieder
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	der Katzensturz
22. der Klee (Trifolium)	der Klee (Rostklee u. Wispklee)
23. die Quecke (Triticum repens)	die Tode
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) die hohe Fichte b) die kleinere Fichte
25. die Erle (Alnus)	die Else
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) die Erdbeere b) die wilde Erdbeere
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	die Heidelbeere
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	der Fehling
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) die Wasserrose oder Diekrose b) die Feichblume
30. die Salweide (Salix caprea)	die Waeden

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Aure <u>kleene</u> <u>Dochtere</u> is' ja so <u>mäcklich</u> <u>in't</u> <u>Essen</u> .
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll mit gelben) Erbsen	die <u>Abwaschhünssle</u> is' voll <u>bis an n' Rand</u> <u>mit jete Erwessen</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	die <u>Flaschen</u> sind <u>leddig</u> und die <u>kleene Fässer</u> sind alle <u>zusammen</u> <u>nicht dicht</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	die <u>Mäken</u> <u>stricken</u> und die <u>Jungen</u> <u>lernen</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der <u>Pfarrer</u> <u>wohnt</u> <u>bei</u> <u>'de Kirche</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	kicke <u>mol</u> <u>de Libelle</u> <u>da</u> <u>hingene</u> <u>an</u> <u>dieck</u> <u>zwischen</u> <u>dat</u> <u>Sehlf</u> .
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse <u>Großmutter</u> hat den <u>Korb</u> <u>voll</u> <u>Pilze</u> <u>in</u> <u>'ne</u> <u>Gleede</u> <u>gesammelt</u> .
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu <u>Fastnachten</u> gab es <u>Pfannkuchen</u> und am <u>Gründonnerstag</u> (Donnerstag vor <u>Karfreitag</u>) helles <u>Brot</u> (aus <u>Weizenmehl</u>).
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	steck <u>'ne</u> <u>Bramp</u> <u>in</u> <u>und</u> <u>mach</u> <u>drapp</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Moll</u> hat <u>drauß</u> <u>in</u> <u>de</u> <u>Wese</u> <u>upgestopen</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	die <u>Zwiebeln</u> <u>laen</u> <u>in</u> <u>'gera</u> <u>Fack</u> <u>un</u> <u>sollen</u> <u>drochen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)